

Der erste Code

Am Kempter der Vergleiche gegen die Leinwandbesitzer in Pennsylvania.

Berichte aus vielen Staaten melden von Schäden an der Ernte.

Der reich gesegnete Bundesfidel.

Das erste Leben vernichtet.

Willesbarre, Pa., 2. Juli.

Der erste Verlust an Menschenleben während des nun schon 7 Wochen dauernden Bergmannsausfalls trug sich heute bei dem William A. Schachte zu Durpa zu. Antonio Giuseppe, ein Italiener, wurde von einem Privatpistolen der Bergkammer der Grube aus erschossen.

Ueber die Geschichte des traurigen Vorganges sind verschiedene Versionen im Umlauf. Die Freunde des Todes sagen, daß Antonio erschossen wurde, während er auf dem Heimwege von Scranton an der Verzäunung vorüberschritt. Nach einer anderen Lesart wollte der Mann über den Zaun klettern und wurde erst dann von dem Wächter auf ihn geschossen, als er auf dessen Warnung nicht von seinem Vorhaben abließ.

Es herrscht großer Unwille über die Schieferei. Der Sheriff von Ladawanna Co. trifft Maßregeln, nötigenfalls die Ordnung aufrecht zu erhalten, da man annimmt, daß die Landbesitzer und Mitarbeiter des Ermordeten einen Ansturm auf den Schacht machen werden.

Witterungen = Schaden.

Detroit, Mich., 2. Juli.

Heute ist der erste Tag seit dem 21. Juni, an welchem die Sonne vom blauen Firmament herniederlächt. Der Regenfall im Juni betrug 6.97 Zoll, das ist 3 Zoll über den Durchschnitt. Mais, Spätartoffeln und Bohnen haben von der Nässe sehr gelitten. Der Weizen schießt mehr in's Stroh als in's Korn. Mangelnder Sonnenschein hinderte das Gras am Reifen. Aber ein Meer von Sonnenschein im Juli ist imstande, viel Schaden noch wieder gut zu machen.

New York, 2. Juli.

Im mittleren und nördlichen New-York hat der Juni mit seinen unaufhörlichen Regengüssen großen Schaden an der Ernte angerichtet. Die Farmer sagen, daß Alfalfa, Klee und Timothy niedergedregnet sind und auf dem Boden verfaulen. Hafer und Gerste befinden sich aus lauter Stroh, Süßkorn und Mais sind vielfach verfault. Die nassen Weiden enthalten viel Futter, aber demselben fehlt es an Nährstoffen. In Oneida County ist die Erbsenernte fast geschädigt.

Cleveland, O., 2. Juli.

Nach einer Woche unendlichen Regens lächt heute wieder einmal der blaue Himmel über die wasserüberfüllten Äuren und Felder. Während Kartoffeln und Mais allerdings Schaden gelitten haben, so kann noch alles gut werden, wenn in Zukunft das Wetter danach ist. Weizen, Hafer und Gerste versprechen eine Durchschnittsernte.

St. Louis, Mo., 2. Juli.

Noch immer sind die Schleusen des Himmels geöffnet. Der Schaden an der Ernte in Missouri und dem Nachbarstaate Illinois wird sich in die Millionen belaufen. Die Getreidegarben, welche nicht fortgeschwemmt wurden, fangen an auszufrachten. Auf höher gelegenen Lande steht der Mais, wo er nicht vom Sturmwind niedergelegt wurde, sehr gut.

Des Moines, Ia., 2. Juli.

Berichte aus dem Staate belagen, daß die Feldfrüchte trotz Kälte und Regen sehr gut stehen. Der Mais ist im Wachstum etwas zurück geblieben; Wärme ist alles, was nötig ist.

Omaha, Neb., 2. Juli.

Ganz Nebraska hatte Regen, milderer nur zu viel. In den Täälern des Platte und des Missouri hat der seit zwei Wochen fast unaufhörlich fallende Regen Schäden an der Kartoffel- und Maisernte gethan. Auf dem Tafellande aber hat derselbe Regen Wunder gewirkt. Da steht der Mais pradtoll.

Topeka, Kas., 2. Juli.

Die Weizenernte ist so gut wie beendet. Im mittleren Kansas sind die Feldfrüchte durch zu viel Nässe geschädigt. Der Mais steht im allgemeinen sehr gut und verspricht die beste Ernte, die der Staat je hatte. Die Ernte-Aussichten in Oklahoma und im Indianer-Territorium sind glänzend.

Minneapolis, Minn., 2. Juli.

Der Stand der Feldfrüchte ist im ganzen Nordwesten ein zufriedenstellender. Der Mais ist im Wachstum etwas zurückgehalten infolge der Spätfröste im Juni. Juli und August können alles noch nachholen. Im Ganzen genommen hat der viele Regen mehr Nutzen wie Schaden anrichtet.

Minwaukee, Wis., 2. Juli.

Der Staat Wisconsin hatte mehr Regen, als nötig gewesen wäre; doch ist der angezeichnete Schaden kaum nennenswerth. Weizen, Roggen, Gerste und Hafer stehen gut, auch Tabak und Kartoffeln sind zufriedenstellend. Der Mais braucht warmes Wetter.

Soll- und Steuereinnahmen.

New York, 2. Juli.

Der Bundesfidel wurde im verfloffenen Fiskaljahr durch die Zollereinnahmen im New Yorker Hafen ganz gehörig gepöckelt. Dieselben beliefen sich auf \$165,500,126. Das ist mehr, wie je in einem Jahre hier kollektirt worden ist. Bis jetzt war das Jahr 1899—1900 das Bannerjahr, ist aber nun mit vollen \$12,000,000 überfüllt.

Peoria, Ill., 2. Juli.

Die Steuereinnahmen für das soeben verfloffene Fiskaljahr waren die größten seit dem Bestehen des hiesigen Steueramtes. Sie betragen insgesammt \$31,266,923, das ist rund \$1,000,000 mehr als im Jahre 1901. Die vom Zweig-Steueramt Rod Island kollektirten Gelder sind hier nicht mit eingeschlossen. Die Zahl der Specialsteuersahler vermehrte sich um 265 und die der Spirituosenhändler um 147.

Aus dem Kongreß.

Washington, 2. Juli.

Es wurde das Leberintommen getroffen, daß sich der Kongreß heute Nachmittag um 5:30 Uhr vertagen wird.

Das Haus hat den Konferenzbericht über die Marine-Bewilligungsvorlage angenommen. Bezüglich des Baues von Schlachtschiffen in Regierungsbauhöfen war man dahin übereingekommen, daß ein solches Schiff dortselbst gebaut werde.

Auch der Senat stimmte dem Konferenzbericht über die Philippinenvorlage zu.

Der Präsident ließ den beiden Zweigen der Gesetzgebung mittheilen, daß er um halb 5 Uhr im Kapitoll sein werde.

Republikaner in Konvention.

St. Paul, Minn., 2. Juli.

Hier ist die Staatskonvention der Republikaner in Sitzung. Bundes-Senator Knute Nelson wurde zum temporären Vorführer gewählt und hielt eine längere Ansprache, in welcher er seine Partei und ihr Thun in den letzten Jahren schilderte. Besonders wies er hin auf den Eroberungszug, den in den letzten Jahren die Farmer und Fabrikarbeiter unseres Landes über die Märkte der ganzen Welt gemacht haben. Unser Land beherrscht die Finanz- und Industriewelt. Konzentration sei die Lösung unserer Zeit und sie sei berechtigt, sofern dadurch die Lebensbedürfnisse nicht vertheuert würden. Nationale Gesetzgebung müßte und werde darüber machen. Ein Eisenbahn-Monopol dürfe nicht gebildet werden. Bezüglich der Philippinen hätte die Regierung gerade das gethan, was sie unter allen Umständen thun mußte. Mit der Zeit werde auch über jenen Inseln die goldene Freiheit lachen.

Die Plattform lobt die Verwaltung des Präsidenten Roosevelt und die des Staats-Gouverneurs Van Sant, ferner seinen mannhafte Stand gegenüber der Verschweigung konkurrierender Eisenbahn-Gesellschaften. Die Art und Weise, wie die Bundes-Regierung auf den Philippinen Ruhe und Ordnung herzustellen sucht, wird gutgeheißen. Der Schutzoll wird als Ursache der jetzigen Prosperität gepriesen und die Gegenseitigkeit = Politik des Präsidenten inoffiziell. Die Schweizer-Republik Ruba wird beglückwünscht u. Handelsgegerichtigkeit, wie dieselbe von Roosevelt angeregt wurde, mit ihr beizutreten. Gegen die Uebergriffe von Seiten der Trusts, wird Staats- und Bundes-Gesetzgebung gefordert. Den Veteranen des Krieges mit Spanien, in den Philippinen und in China, sowie deren Angehörigen, sollen liberale Pensionen bewilligt werden. Die Repräsentanten des Staates im Kongreß, fernerlich die Senatoren Knute Nelson und Moses Clapp, werden ob ihrer Dienste höchlich gelobt und die Wahl der Bundes-Senatoren durch das Volk wird befürwortet.

Drei Jahre Zuchthaus.

Minneapolis, Minn., 2. Juli.

Der Richter Simpson hat den Detective-Captain R. W. King zu 3 Jahren 6 Monate Zuchthaus bei harter Arbeit verurtheilt. King war in eine Höfe Bestechungs-Affaire verwickelt. Er ist vorläufig frei unter Bürgschaft, da er ans Obergericht appellirt hat.

Verbrecher entsprungen.

Washington, 2. Juli.

Joe Herbert, ein brutaler Mörder, Bill Edson, ein General-Galunke, und etliche andere Verbrecher brachen heute Morgen aus dem Gefängnisse aus.

Doppelmord.

Monroeville, Pa., 2. Juli.

Der Sheriff John S. Harrington wurde durch einen Schuß, welchen Jesse Pitman auf ihn abfeuerte, auf der Stelle getödtet. Harrington wollte Frieden stiften in einem Streite, der wegen Baues eines Zaunes zwischen Pitman und einer Regerin ausgebrochen war. Auch diese erschof der Wächter und ihren Sohn verwundete er.

Die Kapitalfluth.

New York, 2. Juli.

Mit Ausnahme des Januars und des März war die Kapitalisation neuer Korporationen in den östlichen Staaten im Juni geringer als in den übrigen Monaten des Jahres. Sie betrug \$196,182,800 gegenüber \$226,500,000 im Monat Mai.

Keine Bestechungsgelder.

Washington, 2. Juli.

Der Sonder-Ausschuß des Abgeordnetenhauses zur Untersuchung der angeblichen, mit dem Kaufe der dänischen Inseln zusammenhängenden Bestechungsfälle, hat seinen Schlußbericht eingereicht. In dem in ihm nochmals darauf hingewiesen wird, daß der dänische Kapitän Christinas selbst es war, der schließlich zugegeben hat, daß seine Anschuldigungen der Begründung entbehren, hebt Herr Dalzell, der Vorsitzende des Comites hervor, daß auch nicht das leiseste Anzeichen dafür vorhanden sei, daß ein Mitglied des Congresses weder direkt noch indirekt Bestechungsgelder empfangen habe, oder daß ihm solche angeboten worden seien, um für den Inselkauf zu stimmen oder für das Zustandekommen desselben und dessen Ratifikation in irgend einer andere Weise beihilflich zu sein. Auch der Ehrenschuld aller anderen bei der Transaktion direkt oder indirekt betheiligten Beamten der Ver. Staaten sei in der ganzen Angelegenheit rein und flegellos. „Ueber allen Zweifel erhaben ist es darzuthun,“ meint der Bericht zum Schluß, „daß die ganze Bestechungs-Affaire nur in der Einbildungskraft des Dänen-Christinas bestand hat, der dabei sein Schicksal zu scheitern gedachte. Christinas befand sich, als er die Geschichte auf's Tapet brachte, in Geldverlegenheit. Durch einwandfreies Zeugniß ist nachgewiesen, daß er sich sogar vor seiner Rückreise von Amerika nach Dänemark das Geld für die Ueberfahrt hat borgen müssen.“

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 2. Juli.

Heute machte hier der Bundesrichter amtl. die überraschende Anzeige, daß der am 20. April 1901 verstorbene Zahlmeister des Kriegs = Amtes W. S. Yatesman während seiner Dienstperiode die Summe von circa \$18,000 amtlicher Gelder veruntreut hat. Die Untersuchungen wurden erst kürzlich entdekt und hängen mit der Ausgabe nicht ordnungsmäßiger Zahlungen = Anweisungen zusammen. Die Regierung wird Alles versuchen, aus dem Nachlaß des Verstorbenen womöglich den ganzen Betrag zurückzuerlangen.

In Beantwortung der vom Abgeordnetenhaus an den Kriegs = Sekretär gerichteten Anfrage, welche Summen aus dem kubanischen Schatz, beziehungsweise den Fonds des kubanischen Volkes an Herrn J. B. Thurber oder andere Personen, Corporationen oder Gesellschaften gezahlt worden sind, legte heute der geschäftsführende Kriegs = Sekretär Sanger eine rechnerische Aufstellung vor. Bekanntlich sollen nicht unerhebliche derartige Summen verausgabt worden sein, um für die zwischen Kuba und den Ver. Staaten geplante gemeinsame Einfuhrzoll = Reciprozität Propaganda zu machen. Die Aufstellung Herrn Sangers enthält beglaubigte Abschriften der betreffenden Zahlungen = Anweisungen, die sich zusammen auf \$15,626 beziffern. Beigefügt ist ihnen ein Schreiben des Gen. Leonard Wood an den Kriegs = Sekretär. „Diese Zahlungen,“ meint darin der Exzeze, „wurden von mir in meiner Eigenschaft als Militär = Gouverneur der Insel Kuba geleistet, und zwar einzeln und allein zu dem Zwecke, um ohne Rücksicht auf politische Partei = Interessen das Volk der Ver. Staaten mit den Wünschen des kubanischen Volkes in handelspolitischen Fragen bekannt zu machen.“

Unsere Staatsschulden.

Washington, 2. Juli.

Die am 30. Juni, dem Schluß des Fiskaljahres 1902 veröffentlichte Aufstellung über die Regierungsschulden zeigt, daß diese Schulden — der Kasensbestand abgerechnet — \$969,457,421 betragen, was eine Abnahme von \$13,012,332 mit dem Betrag vom 30. Mai 1902 verglichen, ist. Die Abnahme wurde durch eine correspondierende Zunahme in der Kasse verursacht. Die Schulden vertheilen sich wie folgt:

Verzinsbare Schulden ... \$931,070,3
Schulden auf die seit
frühergekauften die Zin-
sen eingestellten sind ... 1,280,86
Nicht verzinsbare Schul-
den ... 395,680,1

Zusammen: ... \$1,328,031,356
Lord Pauncefoote's Leiche
überführt.

Washington, 2. Juli.

In ruhiger Weise, und ohne daß besondere offizielle Veranstaltungen getroffen waren, wurden heute die Ueberreste des verstorbenen britischen Vot-schaffers Lord Pauncefoote von hier nach Annapolis überführt, wo eine Leichenseier stattfand. Der Kreuzer „Brooklyn“ von der Marine der Ver. Staaten, welcher den Sarg an Bord nimmt, geht noch heute Abend in See und wird England in absehbarer Zeit erreichen.

Glädliche Post = Angestellte.

New York, 2. Juli.

2500 Angestellte des hiesigen Postamtes, deren Saläre \$600, \$700 und \$900 per Jahr betragen, werden von heute an eine Zulage von je \$100 erhalten. Außerdem werden 300 neue Hilfskräfte eingestellt, welche ein jährliches Mehr von \$180,000 in der Lohnliste verursachen.

Much Personal Property Not Assessed.

Railroad Property Cannot be Hidden or Overlooked—Always on Assessor's Books at Full Valuation.

COMPARE THE FIGURES.

(ISSUED UNDER AUTHORITY OF THE RAILROADS OF NEBRASKA)

In the first article we published, we called attention to the fact that all railroad property, their earnings and their operations were reported periodically in such a shape that any information regarding their values or operation was easily attained by an investigator, and that this feature worked a great injustice to them in matters of taxation, from the fact that a private corporation, or a person, can refrain from returning his property for taxes, and that under the Constitution and laws of the state of Nebraska there was no way of making him divulge.

We give below a table of some remarkable figures in regard to this feature of the question, and will continue to give some comparison between the amounts returned for taxation in 1900 and the amounts returned to the census enumerator in the same year. In the matter of live stock, the census returns of which are at hand giving details, the following table may be interesting:

RETURNS FOR NEBRASKA.

Assessors in 1900	Census 1900	Left off Assessment Rolls
Horses..... 636,993	663,939	226,944
Cattle..... 2,160,400	3,220,242	1,059,833
Mules..... 41,930	58,994	17,034
Sheep..... 371,275	517,229	145,954
Hogs..... 1,752,163	4,21,094	2,468,931

When it is considered that the value of live stock for 1900 was reported at \$6.79 for horses, \$4.56 for cattle, \$7.41 for mules, \$0.74 for sheep, and \$0.99 for hogs, and then take into consideration the fact that this great number as shown above was omitted entirely from assessment, it makes a startling showing.

Were the animals assessed that had been omitted from the assessment rolls in 1900, it would have increased the assessment value of live stock by \$8,116,301.13, even when extended at the remarkably low valuations given above.

As it was, over 35 per cent. of all the live stock values of the State were omitted entirely in that year.

Other interests make no better showing. The following interests in the state returned for taxation in 1900 the amounts given below.

Money of bankers and brokers.....	\$677,630
Credits of bankers and brokers.....	257,098
Moneys of others than brokers, etc.....	598,112
Credits other than brokers, etc.....	537,993
Shares of capital stock of companies.....	95,676
Manufacturers' tools, implements and machines.....	268,367

It is confusing to see the amount of money, credits, stocks, bonds, etc., returned in the Bank Register and other sources of information regarding banks and brokers and try to connect them with the amount of wealth returned for taxation, and when it is found that the manufacturers report \$71,982,127 as being invested in their business, with \$23,201,553 worth of machinery, tools and implements, it makes the sums returned for taxation look ridiculous.

It is evident that not one-third of the personal property in the state is returned at all for taxation, and that fully one-quarter of the tangible visible property that assessors could see and estimate in their returns is omitted through carelessness.

If all the property of the state was included in their tax returns, Nebraska would show more than \$161 per capita for taxation which is the lowest of any of the western or northern states.

Per Cent. of Railroad Valuation to Total Valuation of State.

In Nebraska.....	15.40 per cent.
In Minnesota.....	9.94 per cent.
In Missouri.....	7.90 per cent.
In Wisconsin.....	7.54 per cent.
In Iowa.....	8.42 per cent.
In Illinois.....	9.98 per cent.

STORZ BREWING COMP'Y

früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION, empfiehlt ihr preisgekröntes **Tag und Flaschenbier.**



Alter, Reinheit, Kraft. ist unser Wahrpruch; Kraft, Gesundheit, Muth, giebt unser Bier; In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb. Siebers Bros., Lokalagenten für Grand Island, Nebraska.

Are You Making Money? Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. Easy to take and sure in results.

Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois. We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.

Nach den nördlichen Seen. Die Burlington Route annouciert anhergehend niedrige Raten nach den See-Resorten von Minnesota, Wisconsin, Süd Dakota und Iowa für die folgenden Verkaufsdaten: 9. - 15. Juli, 1. - 15. August, 1. - 10. September.

Niedrige Raten nach Punkten an der Atlantischen Küste. 5. - 9. Juli incl. verkauft die Ridel Plate Road Tickets nach Portland, Me., und zurück zum Hinfahtspreis für die Rundreise. Es wird zu Ihrem eigenen Besten sein, erst die Raten dieser Bahn zu erfragen, ehe Sie sonstwo kaufen. Täglich drei Bzge. Schreibt an John J. Calahan, General Agent, 111 Adams Str., Chicago.

Niedrige Raten für Erntearbeiter. Wenn es Ihnen an Arbeitern fehlt um die Ernte unter Dach und Fach zu bringen, bitte mich zu benachrichtigen, vielleicht kann ich Ihnen helfen. Die Burlington hat Arrangements getroffen für sehr niedrige Raten für Erntearbeiter und ein Ausfuhrsbureau für solche organisiert. Wegen Näherem wenden Sie sich an 41-44 The S. Connor Agent B. & W. — Bäder jeder Ft., sowie Zeitschriften, bei J. P. Winthrop, Grand Island.